

■ Nicht schön und oft gefährlich: Risse an Gebäuden

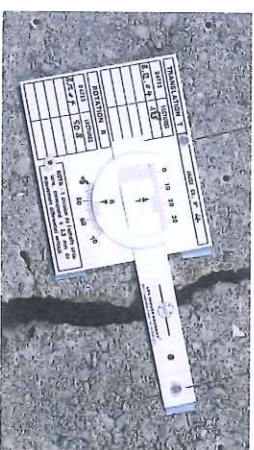
Risse können äußere Anzeichen für eine gefährdete Stabilität und Sicherheit von Bauwerken sein. In Frankreich ist in jedem dritten Sachverständigenbericht die Rede von ihnen. Das französische Unternehmen bietet ein umfangreiches Sortiment an Messlehren an, mit deren Hilfe Rissentwicklungen an Gebäuden bewertet werden können. Der Einsatz dieser Messgeräte trägt entscheidend zur Ursachenermittlung bei.

Die Messgeräte basieren auf einem Nonius, der auch bei Messschiebern verwendet wird. Die feststehenden Teile der Lehre werden auf beiden Seiten des Risses durch doppelseitigen Selbstkleber oder durch Schrauben am Bauwerk fixiert. Der bewegliche Teil der Messlehre verschiebt sich automatisch mit jeder Veränderung des Risses.

Mithilfe der Messgeräte kann der Sachverständige bewerten, ob der Riss stabil ist und repariert werden kann oder ob er sich weiter verändert. Durch die kontinuierliche Überwachung der Risse wird die Art der Bauwerksverformung er-

mittelt, die die Ursache der Störung darstellt. Handelt es sich um langsame Veränderungen, kann die Dauer der Beobachtung dementsprechend verlängert werden. Das Sortiment von Messlehren ermöglicht die Überwachung verschiedener Verformungsarten wie Verbreiterung der Risse, Versatz, Drehung und Neigung.

Durch die Kombination mehrerer Messlehren können auch komplexe Verformungen analysiert werden. Zum Beispiel kann mit einer Lehre des Typs G1 die Breite eines Risses mit parallelen Kanten gemessen werden und so ein Bruch durch Zugkraft festgestellt werden. Die Lehre G3 macht wiederum andere Verformungen sichtbar, wie vertikalen Versatz, horizontale Verschiebung, Neigung, Fugenbildung oder ganz allgemein Bewegungen, die entweder senkrecht oder parallel zu einer Bezugsebene erfolgen. Diese Messlehre ist ebenfalls geeignet für die Messung von Durchbiegungen. Mit einer Lehre vom Typ G6 kann ein Riss mit unregelmäßigem Kantenabstand vermessen werden, der einen durch Zugkraft und Rotation verur-



Die Messlehren von Saugnac Jauges ermöglichen das Ablesen von Rissveränderungen an Gebäuden auf ein Zehntel Millimeter genau. Die G6-Riss-Messlehre wird zur Messung des Verlaufs von Abständen und Drehungen von Risskanten auf einer Ebene eingesetzt.

sachten Bruch sichtbar macht. Die Messgeräte können online über, die deutschsprachige Internetseite www.saugnac-messgeraete.de bestellt werden.

Kontakt Frankreich: Saugnac Jauges

Christian Beaufils, Geschäftsführer
Tel. +33 9 62 07 18 68

christian.beaufils@saugnac-jauges.fr
www.saugnac-jauges.fr

Kontakt Deutschland: Saugnac Messgeräte, Lena Wiemann, Projektleiterin
Stuttgart, Tel. 0711/6649833

lena.wiemann@era1.org
www.saugnac-messgeraete.de

Der Bausachverständige 4 · 2011